

4./XII. 1918

M

Misere an der italienischen Front Gefangenen.

Mit Ermächtigung des Staatssekretärs für Heerwesen kann das Komitee Angehöriger der seit Mitte Oktober 1918 von der Südwestfront nicht Zurückgekehrten folgende nähere Angaben verlautbaren: Es wurden gefangenengenommen:

Tirol und Sieben Gemeinden: Tonale: Sch.-R. 3, 2 Baone, Sch.-R. 26, 23, r.-Sch.-R. 1, St.-B. 152, 170, 173, S.-G.-R. 13, 15, 16, 17, 19, 21, 25, 26, 28, 30, Baf.-R. 2, 9, 11. — Judikarien: 49. J.-D.-Kmdo., 97. J.-Brig.-Kmdo., 98. J.-Brig.-Kmdo.: St. 118, 130, Jg. 8, 9, 30, b.-h. St. 8, St. 20, 151, 165, 168, 169, S.-G.-R. 18, 27, 29, 31, 32, Baf.-R. 3, 12, 13. — Riva: Abschnitts-Kmdo. Riva: St. III, IV 2, 157, 162, 163, 166, 174, S.-G.-R. 24. — Etstal: 5. R.-Brig. 7, St. 2, St. 8, St. 4, 7, 56. Sch.-D. 111. und 112. Sch.-Brig., r.-Sch. II, III, Sch.-R. 36, 37. XIV. Kps.-Kmdo., r.-Jg.-D.-Kmdo., 1. und 2. r.-Jg.-Brig., 2. Jg.-R. 1, 2, 3, 4, St. 50, 75, III. Kps.-Kmdo., 6. R.-D. 6, 52, 18, 53, J.-D.-Kmdo., 11. R.-Brig.-Kmdo., 11, 12, 103, 104, 105, 106, 85, 86, J.-Brig.-Kmdo., St. 6, 8, 11, St. 15, St. 17, 27, 127, 26, 42, b.-h. St. 6, St. 74, 82, 124, 131, 125, St. 13, St. Jg. 7, 20, 22, St. 117. Zwischen Brenta und Piave wurden keine ganzen Verbände (Divisionen) gefangen. In Gefangenschaft geraten sind Teile der 4. J.-D. (St. 49, 99) und 13. Sch.-D. (Sch. 1, 24, 14, 25). — Sechste Armee und Isonzoarmee (Piavefront): XXIV. u. s. Kmdo., 34. J.-D.-Kmdo., 67. und 68. J.-Brig.-Kmdo., St. 2, St. 23, Jg. 24, 28, 32, 36. Sch.-Kmdo., Sch. 20, 22, 44. Sch.-D.-Kmdo., Sch. 21, Teile der 70. St.-D., 46. Sch.-D. (Sch. 31, 32, 13, 15), 8. R.-D., 24. J.-D. (47. und 48. J.-Brig.-Kmdo., St. 45, 109, 77 und Teile von St. 10), Jg. 5 (?) und Jg. 21. Ueber das Schicksal der Angehörigen dieses Volkstammes per Schiff nach Italien abbeordert wurden mit der Zusicherung, sie über die Schweiz heimzulanden. Letzteres Versprechen haben die Italiener allem Anscheine nach nicht eingehalten. — Artillerie: Die zu den angeführten Divisionen gehörige Artillerie ist größtenteils in Gefangenschaft geraten. Zu einer Division gehört eine Jg.-Brig., ein Jg.-K., ein schw. Jg.-K. und eine G.A. mit der Divisionsnummer, ein Jg.-K. mit Divisionsnummer + 100.) Außerdem dürften noch genannt werden 8., 28., 15. Jg.-Brig., G.A. 1, 2, 12, 6, 14, 10, 11, 4, Teile der schw. St. 11, 14, 13. — Mit den Infanteriedivisionen sind meistens auch noch die dort eingeteilten technischen Formationen (Sappkomp. und Baukomp.) und Teile der Trains (D.S., D.W., D.B., D.L., D.K., D.F., D.G., D.H., D.I., D.J., D.K., D.L., D.M., D.N., D.O., D.P., D.Q., D.R., D.S., D.T., D.U., D.V., D.W., D.X., D.Y., D.Z.) gefangen worden. Auch einzelne Armeetrains wurden abgeschritten. — Die gegebenen Daten gründen sich auf Einzelmeldung (soweit telephonische und telegraphische

Verbindungen funktionierten) und auf Aussagen einzelner von der Front zurückgekehrter Offiziere und Mannschaften.

Der Lauf, den die Ereignisse ab Ende Oktober nahmen, mußte naturgemäß auch die Evidenzführung der eigenen Truppen erschweren, besonders dort, wo unsere Truppen über südländisches Gebiet abzogen (von der Piavefront). In den Kämpfen, die an der Südwestfront am 24. Oktober zwischen Brenta und Piave einsetzten und in den ersten Tagen durchwegs abgewiesen wurden, sind nur verschwindend kleine Bruchteile in Gefangenschaft geraten. Sehr hoch ist hingegen die Zahl jener Gefangenen, die die Italiener infolge einseitiger Auslegung der Waffenstillstandsbedingungen widerrechtlich am 3. und 4. November eingetracht haben. In letztere Kategorie fällt fast die ganze 10. und das Gros der 11. Armee: 10. Armee: Tiroler West- und Südfront, Tonale-Judikarien, Etstal-Pasubio; 11. Armee: Hochfläche der Sieben Gemeinden.) Von den Truppen der 6. Armee und der Isonzoarmee (an der Piave gestanden), wurden Teile am Tagliamento widerrechtlich abgeschritten. — Der Abtransport der von der Südwestfront zurückgekehrten Truppen war um den 20. November beendet.

Wegen der widerrechtlichen Gefangenennahme mehrerer 100.000 Mann am 3. und 4. November wurde seitens des bisherigen Armeesoberkommandos sechs Mal bei der italienischen obersten Heeresleitung Protest eingelegt, ebenso hat das Armeesoberkommando sich schon zweimal an die italienische oberste Heeresleitung gewendet, den Kriegsgefangenen den Postverkehr mit ihren Angehörigen zu erleichtern. Auf die letzte Note wegen des Postverkehrs ist noch keine Antwort eingelangt.